

Protokoll

Art	Kirchgemeindeversammlung	Vorsitz	Andreas Borer, Präsident
Ort	Pfarreisaal, Rothenburg	Protokoll	Regula Blum
Datum	30. November 2023 20.00 – 22.00 Uhr		
Verteiler	Kirchenrat Synodalverwaltung Präsident RK		

- Traktanden
1. Begrüssung
 2. Voranschlag 2024 der röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg
 - a) Festsetzung Steuerfuss 2024: Antrag des Kirchenrates und der Rechnungs-kommission 0,25 Einheiten (unverändert)
 - b) Genehmigung Voranschlag 2024
 3. Informationen aus dem Pfarreileben: Franziska Stadler
Informationen aus dem Pastoralraum: David Rügsegger
 4. Informationen Ressort Bauten: Wendelin Koch
 5. Informationen aus dem Pfarreirat: Franziska Stadler
Informationen aus der Synode: Urs Ebnöther
 6. Allgemeine Informationen und Verschiedenes

1

Begrüssung

Im Namen des Kirchenrates Rothenburg begrüsst Präsident Andreas Borer die Anwesenden herzlich zur Kirchgemeindeversammlung 2023.

Gleich zu Beginn wirft er die Frage in die Runde, wie man eine Kirchgemeindeversammlung einleiten soll, die in einer Zeit stattfindet, in der die Katholische Kirche in einer ihrer grössten Krisen seit Jahren oder Jahrzehnten steckt? Seine neutrale Antwort darauf lautet: «Wir sind in Bewegung.»

In Bewegung - oder auf Französisch «En Marche» - ist nicht nur der Name von Emmanuel Macrons Partei bis 2022 gewesen. «En Marche» - könnte tatsächlich auch das Motto des Pastoralraumes sein.

Denn seit einiger Zeit sind Kirchgemeinden und die entsprechenden Pfarreien von Emmen und Rothenburg gemeinsam in Bewegung, handeln vermehrt kooperativ und suchen Synergien. Zusammen wird angepasst und an gemeinsamen Strategien gearbeitet. Zu erwähnen sind die gemeinsame IT-Zukunft oder die angestrebte Vereinheitlichung der Personalreglemente. Auch gemeinsame Sitzungen oder ein verbindendes Weihnachtessen zählen dazu. Dies alles wird erfolgreich umgesetzt.

Vor allem aber auch seit der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie, nach der kaum ein Stein mehr auf dem anderen sitzt, braucht es Bewegung, denn die Kirche steht besonders jetzt negativ im Scheinwerferlicht. Die Medien wie auch ein Grossteil der Bevölkerung zeigen sich heute wenig wohlgesinnt der Kirche gegenüber. Alle in der Kirche Tätigen können kaum mehr etwas recht machen, die Kritik ist gross und laut. Ruhe in die kirchliche Arbeit zu bringen, ist momentan besonders schwierig. Als Folge davon kehren die Gläubigen scharenweise der Kirche den Rücken zu. Konkret heisst dies, dass momentan mehr als doppelt so viele Kirchenglieder wie in den letzten Jahren zu verzeichnen sind. Bis dato wurden in der Kirchgemeinde Rothenburg 170 Kirchenglieder gemeldet. So werden voraussichtlich 2023 200 Katholik*innen weniger als noch 2022 aufgeführt sein. (31.12.2022: 4640 Kirchenmitglieder in Rothenburg)

An dieser Stelle spricht Andreas Borer allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Rothenburg einen grossen Dank für die momentan nicht leichte Ausübung ihrer täglichen Arbeiten aus und wünscht ihnen viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Übrigens heisst die Partei von Emmanuel Macron seit 2022 neu «Renaissance», was Wiedergeburt bedeutet. Auch der Kirche würde eine Renaissance sehr gut anstehen, so lautet das einleitende Schlusswort des Präsidenten.

Andreas Borer begrüsst speziell die Mitglieder der Rechnungscommission, Thomas Saxer (Präsident), Regula Achermann-Gemperli und Adrian Knüsel.

Er heisst den Präsidenten der Fraktion Pilatus aus der Synode, Urs Ebnöther, herzlich willkommen.

Ein Gruss geht an Gemeinde- und Kantonsrat Andy Schneider.

	<p>Offiziell entschuldigt haben sich Irène Willauer, pastorale Mitarbeiterin, Denise Portmann, Katechetin, und Edith Kaufmann, Sakristanin.</p> <p>Präsident Andreas Borer erklärt die Versammlung für eröffnet.</p>						
	<p>Tagungsordnung</p> <p>Die Traktandenliste wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftgemäss publiziert. Die Botschaft wurde mit dem Pfarreiblatt Nr. 16 vom 01.-15. November 2023 allen katholischen Haushaltungen der Gemeinde Rothenburg zugestellt.</p>						
	<p>Tagungsbüro</p> <table border="0"> <tr> <td>Vorsitz von Amtes wegen</td> <td>Andreas Borer, Präsident KR</td> </tr> <tr> <td>Protokoll</td> <td>Regula Blum, Protokollführerin KR</td> </tr> <tr> <td>Stimmzähler/in</td> <td>Josef Krummenacher, Pilatusring 15 Hans Sager, Stationsstrasse 7</td> </tr> </table>	Vorsitz von Amtes wegen	Andreas Borer, Präsident KR	Protokoll	Regula Blum, Protokollführerin KR	Stimmzähler/in	Josef Krummenacher, Pilatusring 15 Hans Sager, Stationsstrasse 7
Vorsitz von Amtes wegen	Andreas Borer, Präsident KR						
Protokoll	Regula Blum, Protokollführerin KR						
Stimmzähler/in	Josef Krummenacher, Pilatusring 15 Hans Sager, Stationsstrasse 7						
	<p>Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt und ihren politischen Wohnsitz im Kirchgemeindegebiet haben, d.h. seit 5 Tagen in Rothenburg wohnhaft sind.</p> <p>Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich kurz zu erheben.</p> <p>Anwesend sind 49 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 25. Abgestimmt wird durch das offene Handmehr. Eine geheime Abstimmung kann verlangt werden. Dazu braucht es ein gefordertes Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten (heute 10 Stimmen).</p> <p>Die publizierte Traktandenliste hat keine Einwendungen erfahren. Auch auf Nachfrage ist dies nicht der Fall und somit gilt sie als genehmigt.</p> <p>Andreas Borer macht allgemeine Vorbemerkungen zur heutigen Versammlung. Das Kirchgemeindegesetz schreibt vor, dass der Voranschlag zwingend bis Ende Dezember 2023 zu genehmigen ist.</p> <p>Die Jahresrechnung 2022 ist mit dem Pfarreiblatt Nr. 7 vom 16. - 30. April 2023 an alle katholischen Haushalte zugestellt worden. Das Referendum ist nicht ergriffen worden. Somit gilt diese Rechnung ebenfalls als genehmigt.</p>						

2

Voranschlag 2024**a) Genehmigung des Voranschlages 2024**

Der Kirchenrat und die Rechnungskommission haben das Budget 2024 eingehend je einzeln - und an der Sitzung vom 28. September 2023 gemeinsam - beraten. Beide Gremien sind sehr zufrieden, dass wiederum ein äusserst ausgeglichener Voranschlag präsentiert werden kann und dies trotz einiger Investitionen und trotz - wie bereits erwähnt - zahlreicher Kirchengaustritte.

Andreas Borer übergibt das Wort an Kirchmeier Alex Lang für die Erläuterungen des Voranschlages 2024.

Alex Lang stellt das Budget 2024 und die wichtigsten Auszüge aus dem Investitions- und Aufgabenplan 2025 bis 2028 vor.

Der Voranschlag ist in der Botschaft ab Seite 3 und die Erläuterungen dazu ab Seite 11 zu finden. Anhand von Folien erläutert der Kirchmeier das Budget 2024 und stellt die wichtigsten geplanten Projekte aus den einzelnen Aufgabenbereichen vor.

Der Aufwand der **allgemeinen Verwaltung** liegt beim Voranschlag 2024 bei netto Fr. 265'600 und somit ca. Fr. 1'400 höher als beim Voranschlag 2023. Der Grund dazu liegt in der geplanten Klausur des Kirchenrates mit dem Schwerpunktthema Organisationsentwicklung der Kirchengemeinde Rothenburg, geleitet durch eine externe Fachperson. Zudem fallen die Inkassogebühren für die Steuereinnahmen leicht höher aus, weil auch die Steuereinnahmen höher kalkuliert werden.

Ebenso zeigen sich die Kosten des **Ressorts Bildung** um rund Fr. 30'300- höher gegenüber dem Voranschlag 2023. Die höheren Kosten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Besoldung der Katechetinnen. Diese ist auf die Anzahl der Religionsklassen und der Penseneinteilungen zurückzuführen. Das Pensum von Brigitte Stirnimann, welche auf Ende Schuljahr 2023 gekündigt hatte, konnte durch Rahel Sohneg besetzt werden. Sie steht noch in der Ausbildung als Religionspädagogin am RPI (Uni Luzern).

Beim umfassenden **Ressort Seelsorge, Kultur und Kirche und Liegenschaften** liegt der Voranschlag 2024 um netto Fr. 272'400.- höher als im Vorjahr.

Die Gründe dazu sind vielfältig. Zum einen sind im Pastoralraum diverse Projekte aufgelegt und geplant, wodurch das Personal aufgestockt werden muss. So wurde eine neue Stelle für die Kommunikation geschaffen. Auch die Server der beiden Kirchengemeinden, welche in die Jahre gekommen sind, müssen dringend durch einen neuen, gemeinsamen Server ersetzt werden.

Zudem startet die Firmung unter der Leitung von Alfredo Marku mit einem neuen Konzept, welches vermehrt den Zusammenhalt unter den Teenagern fördern und stärken soll.

Zum andern ist 2024 in der Kirchgemeinde Rothenburg die Gründung einer Strassengenossenschaft für den Pfrundweg geplant, damit der Perimeter klar geregelt werden kann.

In der Pfarrkirche soll die Beleuchtung neugestaltet und die starken Stromfresser durch energiesparende LED-Leuchtmittel ausgetauscht werden. Auch die alte Leinwand und der Beamer in der Pfarrkirche werden ersetzt.

Bei der Marienkirche Bertiswil werden die Holzsäulen erneuert. Ebenso stehen im Pfarreiheim grössere Investitionen an. So werden die WC-Anlagen erneuert, das Bühnenlicht auf LED-Technologie umgerüstet und die Audioanlage ersetzt.

Das Oeki zählt viele Räumlichkeiten, die aber durch die bestehende Aufteilung nur schlecht frequentiert werden können. Deshalb wird ein Projekt-Auftrag ausgelöst, der aufzeigen soll, welche Investition notwendig sind, um das Oeki aufzuwerten und optimal zu nutzen.

Dem **Ressort Soziale Wohlfahrt** stehen, wie jedes Jahr, Fr. 39'000.- zur Verfügung. Dieser Betrag wird an private Institutionen, Hilfsaktionen und an die Entwicklungshilfe verteilt. Fr. 10'000.- werden der Missionspatenschaft Rothenburg überwiesen.

Zum Thema **Finanzen und Steuern** erklärt Alex Lang, dass im Budget 2024 Mehreinnahmen von netto Fr. 71'600.- vorgesehen sind, da dies gemäss kurzfristiger Prognose realistisch scheint.

Zwar liegen die kalkulierten Steuereinnahmen für den Voranschlag 2024 bei rund 2,314 Mio. Franken. Schwierig einzuschätzen sind hingegen die Steuernachträge, da sie stark schwanken können. Deshalb sind die Nachträge mit Fr. 160'000.- kalkuliert, leicht höher als im Budget 2023, aber tiefer als bei der Rechnung 2022 eingesetzt. Die Sondersteuer wird mit 80'000.- budgetiert, das sind rund Fr. 20'000.- mehr als 2023. Doch die demografische Entwicklung lässt diese Kalkulation im Moment noch zu, obwohl die Zukunft wohl eher nüchterner aussieht.

Der Aufwand bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung fällt von Jahr zu Jahr tiefer an. Das liegt daran, dass sich der Zinsaufwand von Jahr zu Jahr dank der planmässig ausgeführten Amortisationen reduziert. Aufgrund der kostenbewussten Planung werden Abschreibungen auf dem Finanzvermögen in der Höhe von Fr. 89'400.- budgetiert (2% des Buchwertes).

Ebenso erfolgt die ordentlichen Abschreibungen von 6% beim Verwaltungsvermögen, was Fr. 14'900.- entspricht. Total werden für insgesamt Fr. 104'300.- Abschreibungen getätigt. Die Liegenschaftserträge liegen mit rund Fr. 275'700.- im Bereich der Vorjahre. Zudem wird 2024 die Vorfinanzierung für die Beleuchtung des Pfarreiheimes in der Höhe von Fr. 60'000.- aufgelöst.

Somit weist der **Voranschlag 2024** einen leichten Überschuss in der Höhe von Fr. 8'900.- auf.

Die Aufteilung der Gesamtkosten nach Artengliederung zeigt, dass 47 % Personalaufwand und 19 % Sachaufwand für Unterhalt und Investitionen die grössten Posten ausmachen. Die restlichen 34 % entfallen auf die soziale Wohlfahrt (21 %), Abschreibungen (4 %), Entschädigungen an Gemeinwesen (6 %) und Passivzinsen (3 %).

Weiter erläutert Alex Lang die Entwicklung von Rothenburg in den letzten zehn Jahren. Dabei fielen die Steuereinnahmen wie im Vorjahr wiederum höher aus, obwohl die Anzahl Katholik*innen tiefer lag als 2022.

Diese Tendenz ist leider in der ganzen Schweiz festzustellen und verläuft auch in der Gemeinde Rothenburg in die Gegenrichtung zum Bevölkerungswachstum.

Basierend auf der Rechnung 2022 nennt Alex Lang einige *Finanzkennzahlen*. Der Cash-Flow, der sich aus den Abschreibungen und dem Gewinn zusammensetzt, beträgt Fr. 547'448.- und gibt Auskunft, wie eine Unternehmung finanziell dasteht.

Der *Verschuldungsgrad* liegt bei minus 62,5%. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden (Paragraf 21, Absatz 2) darf der Verschuldungsgrad maximal plus 120% betragen. Dieses Minus bedeutet, dass die Kirchgemeinde Rothenburg schuldenfrei ist.

Der *Kapitaldienstanteil* ist mit minus 7,2% ebenfalls sehr gut; denn er sollte nicht über 10% sein. Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Der *Zinsbelastungsanteil* sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden nicht über plus 6% liegen. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des Ertrages der Kirchensteuern durch die Nettoszinsen gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Er liegt bei der Kirchgemeinde Rothenburg bei minus 10,1%.

Alex Lang nimmt Bezug auf den **Investitions- und Aufgabenplan 2024 – 2028** und stellt einen Auszug daraus vor. Die Details sind in der Botschaft ab Seite 14 und die Erläuterungen dazu ab Seite 16 zu finden. Eine Abstimmung ist nicht notwendig.

2024

- Ersatz der Holzsäulen bei der Marienkirche Bertiswil
- Klausur mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung der Kirchgemeinde
- Ersatz von Leinwand und Beamer in der Pfarrkirche
- Optimierung der Raumeinteilung des Oeki (Vermietung der Räumlichkeiten dadurch möglich)
- Sanierung der sanitären Anlagen (WC) des Pfarreiheims
- Gründung der Strassengenossenschaft Pfrundweg
- Ersatz der Audioanlage und Einsatz von LED-Leuchtmittel im Pfarreiheim
- Einsatz von LED-Leuchtmittel in der Pfarrkirche

2025

- Umsetzung des Projektauftrages von 2024 bei der Raumaufteilung des Oeki
- Umsetzung und Ausbau des elektronischen Ordnungssystems in der Archivierung
- Bemalung der Fassade des Beinhauses und Sanierung der Stirnkante der Stützmauer in Bertiswil
- Prüfung alternativer Energien (Photovoltaik-Anlage oder Schnitzelfeuerung)

2026

- Weiterverfolgung und ev. Umsetzung alternativer Energien

2027

- Prüfung eines Heizverbundes im Flecken mit dem Holz des eigenen Waldes

2028

- ev. Bauprojekt ehem. Kindergarten Lehn

Ein Blick auf die Statistik der Steuersätze im Kanton Luzern zeigt, dass Rothenburg mit 0.25 Einheiten unter den „Top Ten“ liegt. Eine erfreuliche Tatsache, verweilt doch der Steuerfuss von über 20 der insgesamt 83 Kirchgemeinden bei 0.45 Einheiten.

Andreas Borer bedankt sich bei Alex Lang für die Ausführungen und erkundigt sich, ob weitere Fragen im Raum stehen.

Hierauf ergreift Beat Geiersberger aus dem Plenum das Wort und bedankt sich für die gute Buchführung und für die überaus erfreulichen Zahlen. Er war langjähriger Entwicklungshelfer bei Interteam und meist in Tansania tätig. Bei seinem Votum gibt er zu bedenken, dass eine reiche Kirchgemeinde wie Rothenburg weit mehr als Fr. 10'000 für die Entwicklungshilfe einsetzen könnte. Sein Antrag lautet deshalb für das Budget 2025, 20% des Überschusses für die Entwicklungshilfe bereitzustellen.

	<p>Nach kurzer Beratung erfolgt die Abstimmung durch die Kirchgemeindeversammlung. Dabei stimmen 20 Personen dem Antrag von Beat Geiersberger zu, 12 Personen lehnen ihn ab und 17 enthalten sich der Stimme. Da der Antrag das notwendige absolute Mehr von 25 Stimmen nicht erreicht hat, wird er verworfen.</p> <p>Andreas Borer dankt Beat Geiersberger für seine Worte und nimmt seine Gedanken mit in die Beratung über die (allfällige) Gewinnverwendung aus der Jahresrechnung 2023 und in die nächste Budgetplanung.</p> <p>Zum Schluss des Traktandums erhält Thomas Saxer, Präsident der Rechnungskommission, erhält das Wort.</p> <p>Die Rechnungskommission hat den Voranschlag 2024 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2024 – 2028 am 26. September 2023 geprüft und anschliessend mit dem Kirchenrat besprochen. Die Rechnungskommission erachtet die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde als positiv und nachhaltig und verweist auf ihren Bericht in der Botschaft auf Seite 18. Sie beantragt, den ausgeglichenen Voranschlag 2024 zu genehmigen und erachtet den Steuerfuss bei 0.25 Einheiten als notwendig.</p> <p>Thomas Saxer spricht den Dank an den Kirchenrat und ganz besonders an Kirchmeier Alex Lang für die gute Arbeit aus.</p> <p>b) Festsetzung Steuerfuss 2024 Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 (unverändert)</p> <p>Auch die Rechnungskommission empfiehlt, die Steuereinheit zu belassen.</p>
	<p>Abstimmung zu Traktandum 1</p> <p>a) Festsetzung Steuerfuss 2024 <i>Der Antrag, den Steuerfuss 2024 bei 0.25 Einheiten zu belassen, wird einstimmig angenommen.</i></p> <p>b) Genehmigung Voranschlag 2024 <i>Der Voranschlag 2024 mit einem Ertrag von Fr. 2'971'700.- sowie einem Aufwand von Fr. 2'962'800.- und einem daraus resultierenden kleinen Gewinn von Fr. 8'900.- wird einstimmig genehmigt.</i></p> <p>Andreas Borer bedankt sich im Namen des Kirchenrates für das entgegengebrachte Vertrauen in ihre Arbeit.</p> <p>Einen herzlichen Dank richtet er an Kirchmeier Alex Lang für seine grosse Arbeit.</p> <p>Ein weiterer Dank des Präsidenten gehört der Rechnungskommission für die gute Zusammenarbeit.</p>

3

Informationen Pfarreileben: Franziska Stadler

Franziska Stadler gibt einen umfassenden Einblick ins Leben der Pfarrei und berichtet über die zahlreichen Anlässe im Rahmen der Feierlichkeiten zum **850jährigen Jubiläum der Marienkirche in Bertiswil**. Gestartet wurde mit einem poetisch-musikalischer Abend, gestaltet von Walti von Ah und Norma Widmer mit Musik und Gedanken von Angela Bausch-Hug.

Als erster Höhepunkt zeigte sich das Konzert des Cantus mit dem Stabat Mater von Karl Jenkins. Überwältigt waren die Organisatoren vom grossen Interesse an der **Kirchenführung** durch Hans Sager sowie dem **Pop meets church-** Konzert anlässlich der **Lan-gen Nacht der Kirchen** vom 02. Juni 2023.

Auch ins Jubiläums-Pfarreiprogramm gehörten die Pilgerreise zum Kloster Mariastein, die Heiligen Legenden für Kinder oder der Predigtzyklus zum Thema «Wo holen wir uns in der Not Hilfe». Zudem besuchten zahlreiche Gäste das **Kirchweihfest**, welches zusammen mit den Jugendverbänden (Blauring, Ministranten, Pfadi), dem Pfarreirat, dem Frauenbund und den Männerchören Hämikon, Hagendorn und Rothenburg gefeiert wurde.

Ein Grossefolg durfte im August das **Freilichtspiel** von Peter Huwyler vor einer jeweils ausverkauften Tribüne verzeichnen und wird wohl allen Schauspielenden wie Zuschauern im Gedächtnis und Herzen bleiben.

Weiter zu nennen sind die **Pfarreireise** nach Israel und der Abend zum Thema Leben und Vergänglichkeit, geleitet von Thomas Feldmann.

Abgeschlossen wird das Jubiläumsjahr am 08. Dezember 2023 mit einer Lichterfeier, welche die Oasegruppe vorbereitet.

Franziska Stadler dankt herzlich den Besucher*innen dieser Angebote. Ein grosser Dank spricht sie all jenen aus, welche sich bei den einzelnen Anlässen engagierten und eine Durchführung möglich machten.

Infos aus den Bereichen Religionsunterricht und Jugendarbeit

Im vergangenen Schuljahr besuchten 87% der Schülerinnen von der 1. bis zur 9. Klasse den Religionsunterricht. 51 Kinder erhielten die Erstkommunion und 9 neu Ministrant*innen durften aufgenommen werden.

Für den Firmweg 2023/24 haben sich mehr als 40 Jugendliche aus Rothenburg eingeschrieben. Nebst den verschiedenen Projekten rund um sein Hauptwirkungsfeld ist dem Firmverantwortlichen Alfredo Marku die Vernetzung und der Austausch mit der offenen Jugendarbeit von Rothenburg sehr wichtig.

Weiter betont Franziska Stadler, dass die verschiedenen Gruppierungen und all die zahlreich ehrenamtlich Wirkenden eine grosse Bereicherung für das Pfarreileben sind. Sie alle machen die lebendige Pfarrei Rothenburg aus. Beim Dankeschönfest vom November durften die 160 feiernden Personen Dank und Wertschätzung erfahren.

Zum Schluss macht Franziska Stadler Werbung für das Welttheater in Einsiedeln, das im Sommer 2024 stattfindet und bedankt sich für das aktive Zuhören.

Informationen Pastoralraum: David Rüeegsegger

David Rüeegsegger betitelt seine Worte zum Pastoralraum mit dem Stichwort 'Herausforderungen'.

Im ganzen Pastoralraum, insbesondere auch in Rothenburg, musste für die verschiedenen personellen Ausfälle auf Grund von Krankheit und Unfällen Aushilfen gesucht werden – eine erste grosse Herausforderung. Um in Zukunft besser für solche Situationen gewappnet zu sein, soll nicht nur zum Personal Sorge getragen, sondern auch überlegt werden, welche Verstärkungen angezeigt sind und welche Angebote allenfalls gestrichen werden können.

Studie zum sexuellen Missbrauch

Unter das Stichwort 'grosse Herausforderung' gehört die Pilotstudie zum Umgang mit sexuellem Missbrauch in der Katholischen Kirche der Schweiz, welche am 12. September 2023 veröffentlicht wurde. Grundsätzlich zeigt die Studie nichts Neues, haben doch punktuelle Veröffentlichungen schon früher die Verfehlungen aus früheren Zeiten ans Tageslicht gebracht. Trotzdem glich dies in der Öffentlichkeit einem Erdbeben. Die Summe der Fälle über die Zeitdauer machte alle sprachlos. Wie kann so etwas in der Kirche flächendeckend passieren? Und vor allem so lange vertuscht werden, teilweise bis heute?

Das Entsetzen darüber war auch im Pastoralraum gross, auch wenn die aller meisten Fälle Jahrzehnte zurückliegen und sich in den letzten zwanzig Jahren viel getan hat. Unzählige Gespräche, bedingt durch die Kirchenaustritte, mussten im Pastoralraum geführt werden, denn diese Tatsache war leider für nicht wenige Menschen jenes Ventil, das gewählt wurde, um den Frust und die Unzufriedenheit auszudrücken. Die Kirchenbindung der Menschen nimmt leider ab. Welche Auswirkungen die Austritte haben, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Ein Steuereinnahmen-Rückgang wird sehr wahrscheinlich, wenn alleine in einem Kalenderjahr mehrere Prozente der Mitglieder verloren gehen. Die Herausforderungen für die Zukunft bleiben somit bestehen.

Das Seelsorgeteam lancierte daraufhin die Plakataktion, die aktuell in und um die Kirchen zu sehen ist sowie auf der Frontseite des Pfarreiblattes erschien. Dabei wird die Betroffenheit über das Geschehene von den Mitarbeitenden zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig werden die Menschen eingeladen, ihre Wünsche, Visionen, Gedanken zur Zukunft der Kirche niederzuschreiben und Kirche neu zu schreiben. David Rüeegsegger lädt die anwesenden Zuhörer*innen ein, ebenfalls ihre Gedanken zu notieren und die Blumenwiese in der Pfarrkirche Rothenburg damit zu bestücken.

Der Pastoralraum Emmen-Rothenburg hat als erste Massnahme alle Mitarbeitenden verbindlich zur Teilnahme am Kurs mit dem Thema «Nähe und Distanz» aufgefordert. Weiter hat die Kirchgemeinde eine Verpflichtung unterzeichnet, die besagt, dass keine Akten im Zusammenhang mit sexuellen Vergehen vernichtet werden dürfen. Im nächsten Jahr ist angedacht, dass alle Mitarbeitenden, die im Kontakt mit besonders schutzbedürftigen Menschen wie Kindern stehen – und nicht nur jene mit bischöflicher Missio – einen Privatauszug und einen Sonderprivatauszug aus dem Strafregister vorlegen müssen. Als Sofortmassnahme hat die Kirchgemeinde Rothenburg eine grössere Spende in einen Opferunterstützungsfonds geleistet. Auch künftig braucht es die Sensibilisierung auf allen Ebenen, um möglichst jede Grenzverletzung präventiv zu vermeiden oder zumindest frühzeitig zu erkennen.

Da immer weniger Kirchgänger*innen die Gottesdienste besuchen, berichtet David Rüeegger von den auf kommenden Sommer veränderten Gottesdienstzeiten. Aktuell finden in der Kirche Emmen-Rothenburg am Sonntag nahezu zeitgleich drei bis vier **Gottesdienste** statt. Das ist personell kaum mehr zu bewältigen. Zudem sollen auch die kleinen Kirchenräume (Schooswald-Kapelle oder Marienkirche Bertiswil) gestärkt werden.

Für Rothenburg heisst dies konkret: Der Samstagabendgottesdienst findet nur noch jede zweite Woche im Wechsel mit der Pfarrei St. Maria statt und beginnt neu um 18.00 Uhr. Der Sonntagsgottesdienst startet neu um 10.30 Uhr.

Dadurch entfällt der Mittwochsgottesdienst in der Pfarrkirche. Dafür wird wöchentlich am Donnerstagabend um 18.00 Uhr in Bertiswil ein Gottesdienst gefeiert. Weiter wird in Rothenburg keine Karfreitagliturgie angeboten, sondern nur noch eine für den ganzen Pastoralraum in der Kirche Gerliswil. Der bewährte Kreuzweg am Karfreitagmorgen wird jedoch weiterhin in Rothenburg durchgeführt.

David Rüeegger bedankt sich herzlich für das Mittragen dieser Änderungen.

Eine weitere Neuerung ist auch beim **Pfarreiblatt** zu verzeichnen. Obwohl seit 2016 der Pastoralraum Emmen-Rothenburg besteht, gibt es bis heute noch immer zwei unterschiedliche Pfarreiblätter. Zwei Redaktionen bereiten den gleichen Inhalt zwei Mal in unterschiedlichem Format auf. Um Ressourcen zu sparen, soll im kommenden Sommer ein ganz neues Pfarreiblatt erscheinen, das den ganzen Raum abdeckt sowie frischer und aktueller daherkommt.

David Rüeegger führt aus, dass der **Kommunikation** eine immer wichtigere Rolle zukommt. Da reichen ein Pfarreiblatt und eine Website heute nicht mehr. In Zukunft braucht es weitere Massnahmen und Kanäle, insbesondere auch im digitalen Bereich, um Informationen weiter geben zu können.

Deshalb tritt am 01. Januar 2024 Tena Ivancic ihre Stelle als Kommunikationsfachfrau an. Sie wird zu 80% alle fünf Pfarreien und die Kirchgemeinden in der Kommunikation unterstützen.

In diesem Jahr hat zum ersten Mal im ganzen Pastoralraum ein gemeinsamer **Firmweg** unter der Leitung von Alfredo Marku und Edgar Walter stattgefunden. 163 Firmlinge liessen sich in den vier Gottesdiensten mit dem Heiligen Geist bestärken. Emmer Jugendliche haben an Modulen in Rothenburg teilgenommen und umgekehrt. Diese Zusammenarbeit schafft nicht nur Synergien, sondern auch neue Möglichkeiten und ein breiteres Angebot. Dabei wird eine Kirche erfahren, die nicht an der Pfarreigrenze Halt macht.

Als grosse Herausforderung zeigte sich auch unerwarteter Weise die **Pfarreireise** nach Israel in diesem Herbst, da die Reisegruppe sich plötzlich inmitten einer Kriegssituation befand. Die Reise wurde zu einem Abenteuer, das nicht so schnell vergessen geht und auf das alle sehr dankbar zurückblicken. Zum einen weil die Rothenburger trotz allen widrigen Umständen viel sehen und erleben durften und unversehrt nach Rothenburg zurückreisen konnten. Zum andern aber auch dankbar für die vielen Zeichen des Mitfiebers, Mitbetens und Kerzen-Anzündens in der Heimat.

Auch eine neue Situation und Herausforderung bedingte der Umgang mit Langfingern in den Gotteshäusern. Diesen Frühsommer wurde die Holzfigur des Hl. Franziskus gestohlen, das Fürbittbuch mit den Notizen und Gebeten der Menschen entwendet und die Kerzenkasse geleert. Eine neue Figur ist in Auftrag gegeben und als Folge der **Diebstähle** können Kerzen nun auch per Twint bezahlt werden.

David Rüeegsegger berichtet im Weiteren auch von Neuerungen in der Pfarrkirche. Da die Liedanzeige ausgestiegen und die bisherige Technologie veraltet ist, werden die Liednummern neu digital über einen Bildschirm erscheinen. Auch werden die Opferlicht-Kerzen erneuert und verschiedene liturgische Geräte (Wehrauchfass und grosse Kerzenleuchter) ersetzt.

Als letzte Information erwähnt David Rüeegsegger den Pastoral-Besuch von Bischof Felix Gmür am 05. Dezember 2023. Um 18.00 Uhr findet nach den Gesprächen ein öffentlicher Gottesdienst in der Kirche Gerliswil statt.

David Rüeegsegger dankt am Schluss seiner Ausführungen für das interessierte und aufmerksame Zuhören.

4	<p>Informationen Ressort Bauten</p> <p>Bekanntlich gehört es zu einer der Hauptaufgaben der Kirchgemeinde, die Immobilien, welche ihr gehören, in Schuss zu halten und auch weiterzuentwickeln.</p> <p>Wendelin Koch zeigt mit Fotos kleine und grössere Veränderungen rund um die pfarreieigenen Bauten. Da hinterliess beispielsweise ein regenreicher Frühling beim Burghügel seine Spuren, indem er einen kleinen Erdbeben gegen die alte Brücke hin verursachte. Auch das stark überwachsene Wegkreuz beim Eingang des Pfundweges oder das Kirchendach der Marienkirche Bertiswil mussten von zaghaften Rapsplänzchen, Moos oder anderen Pflanzen befreit werden. Zu den grösseren Aktivitäten zählte die Renovation der Fassade der Marienkirche, welche mit Trockeneis gereinigt und rechtzeitig auf das Freilichtspiel wieder in strahlendem Weiss erscheinen konnte.</p>
5	<p>Informationen aus dem Pfarreirat: Franziska Stadler</p> <p>Da die Präsidentin Michèle Krummenacher zurzeit in einem Sprachaufenthalt in Australien weilt, liest Franziska Stadler den Bericht der Pfarreiratspräsidentin vor. Darin erwähnt sie die tatkräftige Unterstützung ihrer sieben Mitglieder und vermittelt einen Einblick in die vielseitige Arbeit des Pfarreirates, denn der Pfarreirat ist vor allem auch für die Pflege des Pfarreilebens zuständig. Franziska Stadler führt dabei die verschiedenen Aktionen auf:</p> <p>Die Organisation des Fastenzmittags, des Pfarreifestes und des Dankeschönabends, das Eiertüschen in der Nacht vor Ostern, verschiedene Taufbrunchs, BarBARaBars und Pfarreiapéros sowie das Einrichten von diversen Anlässen.</p> <p>An dieser Stelle dankt Franziska Stadler herzlich den beiden scheidenden Pfarreiratsmitglieder Brigitte Mattmann und Urs Ebnöther für ihr engagiertes Mitwirken. Mit Martin Kaufmann konnte eine neue Verstärkung für den Rat gefunden werden</p> <p>Zum Schluss macht Franziska Stadler Werbung in eigener Sache. Gesucht werden für die BarBARaBar oder die Apéro-Gruppe tatkräftige Pfarreiangehörige, welche gerne mithelfen würden.</p> <p>Per Ende Jahr treten Urs Ebnöther und Brigitte Mattmann aus dem Pfarreirat zurück. Franziska Stadler dankt Brigitte Mattmann, welche seit 2014 im Pfarreirat Einsitz genommen hat, für ihre grosses Engagement ganz herzlich. Bei etlichen Anlässen und Apéros war Brigitte Mattmann federführend. Die Apéro-Gruppe freut sich deshalb besonders, dass sie weiterhin auf ihre tatkräftige Unterstützung zählen darf. Die langjährige Pfarreiratsarbeit von Brigitte Mattmann wird mit Applaus und einem Blumenstrauss verdankt.</p>

Ein grosser Dank geht auch an Urs Ebnöther. Er trat 2013 zum Pfarreirat und hatte von 2014 bis Ende 2022 das Präsidium inne. Bestens vorbereitete und souverän geleitete Sitzungen sowie grosse Projekte, wie die Jubiläumfeier für die Pfarrkirche oder das Patroziniumsfest der Kirche Bertiswil, zeugten von seinem grossen Engagement. Ein wichtiges Anliegen war Urs Ebnöther die BarBARaBar, an der man mit den Kirchgänger*innen in Kontakt treten und ihre Bedürfnisse einholen konnte. Deshalb wird er weiterhin hinter der BarBARaBar anzutreffen sein. Für sein grosses Wirken wird Urs Ebnöther mit einem Blumenstrauss geehrt und erhält auch viel Applaus.

Informationen aus der Synode: Urs Ebnöther

Die Synode, das Parlament der Landeskirche und somit Legislative, besteht aus 100 Mitgliedern - 86 Laien und 14 Geistliche.

Rothenburg ist in der Synode durch Urs Ebnöther und Brigitte Mattmann vertreten. Von Amtes wegen sind David Rüeeggler und Walter Amstad dabei.

Der neugewählte Synodalverwalter Charly Freitag tritt die Nachfolge von Edi Wigger an, der die vorzeitige Pension geht.

Urs Ebnöther erklärt zu Beginn das duale System der Kirche, bei dem die pastorale Seite (Pfarreien und Bistum) und die staatskirchenrechtliche Seite (Kirchgemeinden, Synode, Synodalrat und RKZ) gleichberechtigte Partner sind. Sie teilen sich die Aufgaben und Verantwortungen für das Wohl der Kirche.

Im Weiteren gibt Urs Ebnöther einen Abriss der Missbrauchs-Diskussion der Session. Das Fazit daraus lautet:

Alle sind tief betroffen und in Gedanken bei den Missbrauchsoptionen. Das Bistum hat die nötigen Massnahmen zur Missbrauchs-Aufarbeitung und deren Verhinderung eingeleitet. Die Synode wird als Volksvertretung diese Massnahmen begleiten und kontrollieren. Dazu wird sie eine Sonderkommission einsetzen.

Zum Schluss dankt Urs Ebnöther allen, welche die Kirche in guten und in schlechten Zeiten mittragen.

5

Allgemeine Informationen und Verschiedenes

Andreas Borer fasst die personellen Veränderungen im Jahr 2023 in der Kirchgemeinde Rothenburg zusammen.

Eintritte:

Kastiot Jakaj, Aushilfshauswart

Priska Rüeeggler, Aushilfssakristanin Pfarrkirche

Rahel Sohneg, Katechetin

Ausbildungsabschlüsse:

Franziska Stadler, Lehrgang Trauerbegleitung

Claudia Ernst, Studiengang Theologie am TBI

Margerita Oroshi, Abschluss ForModula als Katechetin

Pensionierungen:

Irène Willauer, Seelsorgerin. Sie arbeitet jedoch in einem Kleinpensum in der Fleckenmatte weiter.

Verabschiedungen:

Brigitte Stirnimann, Katechetin

Kurt Bernhard, Archivar, auf Anfang 2024

Ehrungen

Claudia Ernst, Leiterin der Fachstelle RUK Rothenburg, gratuliert Katechetin Margerita Oroshi zum Abschluss der intensiven Ausbildung ForModula und überreicht ihr zu ihrem Erfolg ein Blumenbouquet.

Verabschiedungen:

In Zusammenhang mit der Neustrukturierung und Digitalisierung des Archivs der Kirchgemeinde Rothenburg hat sich Kurt Bernhard, langjähriger Archivar, entschieden, kürzer zu treten. Dieser Entscheid versteht und akzeptiert der Kirchenrat. Wobei der konkrete Zeitpunkt seines Austrittes noch nicht bestimmt ist, da dieser von der Neubesetzung der Stelle abhängt. Voraussichtlich wird dies Anfang 2024 möglich sein, weil auf die Stellenausschreibung interessante Bewerbungen eingegangen sind und erste Gespräche stattgefunden haben. Die Bekanntgabe eines neuen Archivars wird im Pfarreiblatt erfolgen.

An dieser Stelle würdigt Andreas Borer bereits heute die langjährige Arbeit des scheidenden Archivars.

Kurt Bernhard hat seine Stelle als Archivar der Kirchgemeinde Rothenburg 2005 in Angriff genommen. Als Mitarbeiter der Lokalzeitung während vieler Jahre hat er jeweils die Zeitungsartikel zu den Vorlagen der Kirchgemeinde und speziell der Kirchgemeinerversammlung verfasst oder war als Fotograf aktiv. Alles prädestinierte Vorgaben für die Aufgabe als Archivar. Während 18 Jahren hat Kurt Bernhard nun dieses Amt immer sehr dienstbereit, gewissenhaft und freundlich ausgeführt, wobei ihm auch sein Wissen zur Rothenburger Geschichte dazu sehr von Nutzen war.

Andreas Borer dankt im Namen der Kirchgemeinde Rothenburg Kurt Bernhard für seine langjährige und grossartige Arbeit herzlich und wünscht ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Kurt Bernhard erhält für sein grosse Arbeit einen langen Applaus und gute Tropfen Weine.

Die nächste – ordentliche – Kirchgemeinde-Versammlung findet am Donnerstag, 28. November 2024 statt.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro ausgeschenkt. Der Kirchenrat Rothenburg freut sich auf die zahlreichen Begegnungen und wertvollen Gespräche und lädt alle herzlich zum Umtrunk ein.

Da keine Voten aus dem Plenum der Kirchgemeindeversammlung gefordert werden, bedankt sich Andreas Borer im Namen des Kirchenrates herzlich für das Interesse und freut sich auf den gemeinsamen Apéro.

Hiermit erklärt er die Versammlung um 22.00 Uhr als geschlossen und bittet David Rüeeggesser um einen Schlussgedanken.

Kirchenrat Rothenburg



Protokollführerin
Regula Blum



Präsident
Andreas Borer



Aktuarin
Margrit Schwander



Stimmzähler
Josef Krummenacher



Stimmzähler
Hans Sager

Rothenburg, 03. Dezember 2023